

## Beschlussvorlage

bearbeitet von:

Tel.Nr.:

Datum:

Christian Jutzler

0761/201-4582

18.04.2017

---

### Information der RVF über die anstehende Tarifmaßnahme 2017

---

Beratungsfolge	Sitzungstermin	öff.	n.ö.	Empfehlung	Beschluss
bA	17.05.2017		X	X	
VV	28.06.2017	X			X

---

**Die Verbandsversammlung fasst folgenden Beschluss:**

**Die Information der RVF über die anstehende Tarifmaßnahme 2017 und weitere aktuelle Themen gemäß der Anlage zu dieser Drucksache wird zur Kenntnis genommen.**

Anlage: Aktuelle Themen RVF

## **1. Großes Nachweisverfahren**

Die RVF hat im Jahr 2016 erstmalig die Erforderlichkeit der Tarifierpassung auf der Grundlage des großen Nachweisverfahrens belegt. Dabei müssen die tatsächlichen Kostensteigerungen der Unternehmen zugrunde gelegt werden. Das inhaltliche Verfahren wurde zwischen RVF und ZRF-Verwaltung abgestimmt und die Ergebnisse durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen PWC testiert.

Der nachgewiesene Anpassungsbedarf von knapp unter 5 Mio. € ließ sich mit einer Tarifierpassung im Jahr 2016 nicht marktverträglich umsetzen. ZRF und RVF haben daher vereinbart, dass der nachgewiesene Anpassungsbedarf über zwei Jahre gestreckt werden soll (siehe Drucksache ZRF-bA/VV 2016.003).

## **2. Tarifierpassung im Jahr 2017**

Für das Jahr 2017 gilt damit der Nachweis ebenfalls als bereits erbracht. Weitergehende Anpassungen im Jahr 2017 über den für die Vorjahre ermittelten Betrag wurden vereinbarungsgemäß nicht geltend gemacht (siehe Anlage).

Die neuen Tarife treten zum 01.08.2017 in Kraft.

bearbeitet von  
Christian Jutzler

Verwaltung ZRF

## Tarifierfassung 2017

grau = nicht angepasst

		<b>Tarif 8/2016</b>	<b>Tarifvorschlag 8/2017</b>
		T alt	T neu
<b>BARVERKEHR</b>			
Einzelfahrscheine Erwachsene	PS 1	2,30	2,30
	PS 2	4,00	4,00
	PS 3	5,70	5,70
Einzelfahrscheine Kind	PS 1	1,40	1,40
	PS 2	2,40	2,40
	PS 3	3,40	3,40
2 x 4-FahrtenKarte Erwachsene	PS 1	16,10	16,60
	PS 2	28,00	28,80
	PS 3	39,90	41,00
2 x 4-FahrtenKarte Kind	PS 1	9,80	10,10
	PS 2	16,80	17,30
	PS 3	23,80	24,50
PunkteKarte	PS 1 bis 3	14,40	14,70
REGIO24 - 1 Person	PS 1	6,00	6,20
	PS Netz	12,00	12,40
REGIO24 - 5 Personen	PS 1	12,00	12,40
	PS Netz	24,00	24,80
RegioElsassTicket	PS Netz	28,00	30,00
RegioElsassTicket Single	PS Netz	14,00	15,00
Schüler-GruppenKarte	bis 3 Tage	15,80	16,40
	bis 7 Tage	23,70	24,60
	bis 14 Tage	31,60	32,80
badisch24		11,50	12,00
<b>REGIOKARTEN</b>			
Übertragbar	PS Netz	55,50	57,50
	Persönlich	55,50	57,50
	Basis	52,50	54,00
Jahr (anteilig)	übertragbar	46,25	47,92
	persönlich	46,25	47,92
Job	persönlich	46,25	47,92
	JobTicket BW	persönlich	46,25
Abo (anteilig)	2. Klasse	48,60	50,30
	1. Klasse	97,20	100,60
Kind (nicht eingeschult)	PS Netz	19,80	20,50
Ergänzungskarte (Verkauf für RVF)		21,00	22,00
<b>AUSBILDUNGSVERKEHR</b>			
Schüler / Azubi	PS Netz	39,50	41,00
SchülerAbo	PS Netz	33,50	34,80
SemesterTicket (anteilig)	PS Netz	14,83	noch offen
Solidarbeitrag SemesterTicket		22,00	22,00

## **Aktuelle Themen RVF**

**Information für den Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) zur Sitzung des beschließenden Ausschusses am 17.05.2017**

April 2017

- I. Verkaufsentwicklung 2016 und Ausblick 2017**
- II. Tarifierung 2017**
- III. Baden-Württemberg-Tarif (Landestarif)**
- IV. Weiterentwicklung der Vertriebskanäle für den Verbundtarif**

## **I. Verkaufsentwicklung 2016 und Ausblick 2017**

Die in der letzten ZRF-Verbandsversammlung am 07.12.2016 präsentierte positive Entwicklung der Fahrgastzahlen per September 2016 hat sich im Jahresergebnis 2016 verfestigt. Die statistisch ermittelten **Fahrgastzahlen** sind im Jahre 2016 um **+3,8 %** auf 122,7 Mio. Fahrten gestiegen. Die **Gesamteinnahmen** stiegen im Vergleich zum Vorjahr um **+5,5 %** (+5,1 Mio. Euro) auf 97,7 Mio. Euro. Der starke Zuwachs beruht vor allem auf Nachfragesteigerungen aufgrund von **Investitionen in neue Verkehrsangebote** in der Stadt Freiburg (u.a. Stadtbahn Zähringen, Messe und Einführung Nachtverkehr) und in der Region (u.a. Regiobuslinie Bad Krozingen – Breisach). Durch diese Verkehrsangebote wurden Mehreinnahmen „erwirtschaftet“, die mit rund 2,5 Mio. Euro (inkl. Nachzahlungen) den entsprechenden Verkehrsunternehmen direkt zustehen. Die restlichen Verkehrsunternehmen partizipieren dadurch unterdurchschnittlich an den gestiegenen Gesamteinnahmen.

Im ersten Halbjahr 2016 war eine starke Nachfrage der Fahrscheine im Bartarif (+5,2 %) festzustellen. Nach der Tarifierhöhung im Sommer 2016, bei der alle Fahrscheine im **Bartarif** angehoben wurden, entwickelten sich die Absatzzahlen leicht rückläufig.

Bei den **RegioKarten** Erwachsene stiegen die Verkaufszahlen über alle Produkte in Summe um **+4,6 %**. Die Kundenbindungsmaßnahmen für unsere Stammkunden – u.a. Weiterentwicklung JobTicket in Anlehnung an das JobTicket BW inkl. Akquisemaßnahmen und Einführung eines AboOnlines – zeigen Wirkung. Beim JobTicket nahmen die Verkaufszahlen, u.a. durch das JobTicket BW und das JobTicket der Stadt Freiburg deutlich zu (+8,8 %). Dagegen ließ die Resonanz bei der RegioKarte Jahr, auf Grund von vielen Wechslern in ein Abo-Produkt, nach (-4,3 %).

Im Marktsegment **Ausbildungsverkehr**, welches das Rückgrat für die Finanzierung der Regionalbusunternehmen darstellt, hat sich die Fahrgastentwicklung u.a. durch die Einführung des SchülerAbos momentan stabilisiert. Durch den erleichterten Zugang zum Fahrschein und dem attraktiven Preis konnten viele Stammkunden für Bindungsprodukte gewonnen werden, aktuell sind rund 15.000 Schülerinnen und Schüler Abonnenten. Durch zusätzliche erfolgreiche Marketingaktionen beim SemesterTicket konnte im Bereich Ausbildungsverkehr in Summe ein Zuwachs an Fahrgästen von **2,1 %** erzielt werden. Wie nachhaltig und dauerhaft diese Stabilisierung ist, wird sich erst im Jahre 2017 zeigen.

Die im Jahre 2017 startenden Schienenersatzverkehre für die Ausbaumaßnahmen „Breisgau-S-Bahn 2020“ werden die Attraktivität des ÖPNV beeinträchtigen und voraussichtlich zu Kunden- und Einnahmenverluste führen. Wie stark die Auswirkungen sein werden, ist noch nicht abzusehen.

## II. Tarifanpassung 2017

### **Großes Nachweisverfahren**

Gemäß Grundlagen- und Zuschussvertrag (GZV) zwischen RVF und ZRF wird für den Nachweis der Erforderlichkeit von Tarifierhöhungen das sogenannte kleine Nachweisverfahren angewandt, wenn die Tarife maximal um die Höhe der jährlichen ÖPNV-spezifischen Inflationsrate angepasst werden sollen. Bei einer Tarifierhöhung oberhalb dieser Inflationsrate ist nach Anlage 8 des GZV der Nachweis der tatsächlichen Kostenentwicklung (großes Nachweisverfahren) erforderlich. Für die Tarifierhöhung 2016 wurde erstmalig das große Nachweisverfahren angewandt. Hierüber wurde im letzten Jahr ausführlich im beschließenden Ausschuss und Verbandsversammlung berichtet und das Vorgehen vorab mit der ZRF-Verwaltung abgestimmt.

### **Aufteilung auf zwei Tarifanpassungen 2016 und 2017**

Die im großen Nachweisverfahren 2016 von PWC **nachgewiesene Kostensteigerung** in Höhe von **+5,28 %** hat einen Tarifierhöhungsbedarf von rund 5 Mio. Euro ergeben. Im bA (16.05.2016) und der VV (08.06.2016) wurden das große Nachweisverfahren und dessen Ergebnisse ausführlich behandelt. Die Dimension der Kostensteigerung war aus gemeinsamer Sicht von RVF und ZRF in nur einer Tarifierhöhung nicht marktverträglich umsetzbar. Deshalb bestand Einvernehmen, den Anpassungsbedarf auf die Tarifierhöhungen der Jahre 2016 und 2017 zu verteilen; der Nachweis galt damit als für beide Jahre erbracht. Durch die Tarifanpassung im August 2016 wurden nur rund 2 Mio. Euro des Anpassungsbedarfs in Ansatz gebracht, so dass ein maximaler Anpassungsbedarf in Höhe von rund **3 Mio. Euro** für die Tarifierhöhung 2017 noch zur Verfügung steht.

### **Vorgeschlagene Tarifmaßnahme**

Der RVF hat verschiedene Modelle für die Tarifanpassung 2017 gerechnet. Unter Berücksichtigung aller Rahmenbedingungen wird empfohlen, den Anpassungsbedarf von maximal rund 3 Mio. Euro nicht voll auszuschöpfen, sondern – vergleichbar wie im letzten Jahr – rund **2 Mio. €** des Anpassungsbedarfs in Ansatz zu bringen. Damit würde lediglich 80% des Tarifierhöhungsbedarfs umgesetzt.

Eine Tarifierhöhung bei den **Einzelfahrscheinen** ist in diesem Jahr nicht vorgesehen. Es würde zum einen das Preisverhältnis der Einzelfahrscheine zur RegioKarte in den Preisstufen 2 (PS 2) und 3 (PS 3) weiter verschlechtern. Bereits heute rechnet sich die RegioKarte in PS 2 ab der 7. bzw. in PS 3 ab der 5. Unternehmung. Außerdem würde dies den Wunsch nach einem Kurzstreckenticket für kleinräumige Fahrten weiter untermauern.

Bei den **Mehrfahrtenkarten** (2x4 FahrtenKarte und PunkteKarte) und den Tageskarten ist eine leichte Anpassung, durch Absenkung des heutigen Rabattes, geplant.

Der wesentliche Teil der Tarifierhöhung soll durch Anpassung der **RegioKarten** umgesetzt werden. Die Geschäftsführung wird dem RVF-Aufsichtsrat folgende Erhöhung vorschlagen:

#### Mehrfahrtenkarte:

- **2x4 FahrtenKarte:** Anhebung um **+0,50 Euro** (PS 1) bis **+1,10 Euro** (PS 3)
- **PunkteKarte:** Anhebung um **+0,30 Euro** auf **14,70 Euro**

#### Tageskarten:

- **REGIO24** Karten: Anhebung um **+0,20 Euro** (PS 1) bis **+0,80 Euro** (PS 3)

#### RegioKarten:

- **RegioKarte Erwachsene:** Anpassung um **+2,00 Euro** auf **57,50 Euro**.  
Die Preise der RegioKarte Jahr, RegioKarte Abo und RegioKarte Job ergeben sich daraus automatisch.
- **RegioKarte Basis:** Anpassung um **+1,50 Euro** auf **54,00 Euro**.
- **RegioKarte Schüler/ Azubi:** Anpassung um **+1,50 Euro** auf **41,00 Euro**.  
Der Preis des **SchülerAbos** in Höhe von **34,80 Euro** (pro Monat für Vollzahler) ergibt sich daraus automatisch.

#### SemesterTicket:

Bei den letzten Verhandlungen vor zwei Jahren mit den Studierenden wurde, erstmalig nach über 10 Jahren, der Solidarbeitrag um 3 Euro (von 19 auf 22 Euro) angepasst. Der Tarif des SemesterTickets blieb für zwei weitere Jahre (bis einschließlich Sommersemester 2017) konstant. Momentan laufen die Verhandlungen bezüglich einer Preisanpassung zum Wintersemester 2017/18. Angestrebt wird eine Tarifanpassung für das **SemsterTicket** um **5 bis 6 Euro** auf **94 bzw. 95 Euro** mit einer Gültigkeit von zwei Jahren.

Wie im letzten Jahr soll auch die Spreizung von der RegioKarte Basis zur RegioKarte Übertragbar um weitere +0,50 Euro auf +3,50 Euro erhöht werden. Die Preisdifferenz soll für die Kunden wahrnehmbarer werden, aber der Preisvorteil der Bindungsprodukte – insbesondere des Abos – soll nicht verloren gehen.

#### **Gremienlauf 2017**

Die formale Beschlussfassung der Umsetzung des nachgewiesenen Tarifanpassungsbedarfs aus dem großen Nachweisverfahren und die konkrete Entscheidung zur Tarifanpassung 2017 wird im Aufsichtsrat des RVF erfolgen. Da die Tarifierhöhung unterhalb des nachgewiesenen Betrags bleibt, ist – wie in den Vorjahren – die Kenntnisnahme durch die ZRF-Gremien ausreichend. Damit ergibt sich folgender Gremienlauf:

- **Aufsichtsrat RVF** am 12.05.2017  
Beschluss zur Tarifanpassung
- **beschließender Ausschuss ZRF** am 17.05.2017  
Information über die Tarifierhöhung 2017 (RVF-Vorlage mit konkreten Preisen)
- **Verbandsversammlung ZRF** am 28.06.2017  
Information und Kenntnisnahme

Der Aufsichtsrat der VAG wird bereits in seiner Sitzung am 27.04.17 über die geplante Tarifanpassung informiert.

#### **Annex: Geplante Tarifanpassung 2017**

### III. Baden-Württemberg-Tarif (Landestarif)

Mit dem Baden-Württemberg-Tarif wird ein Tarifangebot für Verbundgrenzen überschreitende Fahrten und eine wettbewerbsneutrale Tarifstruktur für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) geschaffen. Nach einer langen Vorlauf- und Abstimmungsphase mit allen Beteiligten wurde eine gemeinsame Absichtserklärung (LoI) mit zwei für die Verbünde zentralen Themen unterzeichnet:

- 1) Über den Fortbestand bereits bestehender Tariflösungen der Verbünde für verbundübergreifende Fahrten wird nach Einzelfallprüfung einvernehmlich zwischen dem Verkehrsministerium, der Landestarifgesellschaft und den jeweils betroffenen Verkehrsverbänden entschieden.
- 2) Der zum marktseitigen Start des Landestarifs erforderliche Initialaufwand wird vom Land Baden-Württemberg getragen.

In der ersten Stufe des **Baden-Württemberg-Tarifs**, die im Dezember 2018 starten soll, werden Fahrscheine für **Verbundgrenzen überschreitende Fahrten** im Schienenpersonennahverkehr mit integrierter flächendeckender Weiterfahrt in den Verbänden am Zielort (Ziel-Anschlussmobilität, analog DB City-Ticket für BahnCard-Inhaber) angeboten. Zunächst werden **nur Einzelfahrscheine** angeboten. Im weiteren Verlauf (Stufe 2, ab 2021) ist es das Ziel, die Anschlussmobilität auch am Start der Fahrt einzuführen, zusammen mit einer Integration weiterer Fahrausweisarten (Zeitkarten).

Der Baden-Württemberg-Tarif wird auch über Automaten und den personenbedienten Verkauf (Kundencenter) vertrieben. Außerdem sollen **elektronische Vertriebswege** (E-Ticket) angeboten werden. Momentan werden Vorgaben für eine flächendeckende, landesweite **Kontrollierbarkeit** eines E-Tickets des Baden-Württemberg-Tarifs erarbeitet. Es gibt noch keine Festlegung des Landes über zukünftige E-Ticket-Systeme des Baden-Württemberg-Tarifs. E-Tickets können sowohl Chipkarten-Lösungen (siehe beispielsweise die KOLIBRI-Card in Schwäbisch-Hall) wie auch unterschiedliche HandyTicket-Lösungen sein, wie z. B. Ticket2go oder auch das MobilTicket im RVF. Solange die Kontrollierbarkeit vor Ort in den Bussen und Stadtbahnen sichergestellt ist, wird dieses Vorgehen vom RVF unterstützt. Auch hier gibt es die Zusage des Landes, dass der Initialaufwand für die Herstellung der durchgängigen Prüfbarkeit vom Land getragen werden soll.



#### **IV. Weiterentwicklung der Vertriebskanäle für den Verbundtarif**

Nach der Einführung des SchülerAbos im letzten Jahr hat der RVF seine Anstrengungen auf die Weiterentwicklung bestehender Vertriebskanäle in Richtung höhere Kundenfreundlichkeit und Digitalisierung gelegt.

Mit dem **AboOnline** können Kunden seit Ende 2016 ihr Abonnement der RegioKarte bequem von zu Hause aus bestellen und dann auch verwalten. Die VAG, die das Abo für den RVF durchführt, hat dazu eine entsprechende Web-Anwendung eingerichtet. Das neue AboOnline-Portal ermöglicht Fahrgästen die unkomplizierte und schnelle Bestellung eines Abos für Erwachsene. Darüber hinaus können bisherige Abo-Kunden ihre neue Adresse oder neue Bankverbindung online ändern. Über das AboOnline-Portal können auch RegioKarte Job-Angebote von Firmenkunden aus der Region und das JobTicket BW für Landesbedienstete bestellt und verwaltet werden. Die Entwicklung der Web-Anwendung wurde vom Land Baden-Württemberg mit 39.000 Euro gefördert. Die VAG betreut zurzeit für den Verkehrsverbund rund 37.000 Kundenverträge.

Der RVF und die VAG bieten seit 2013 eine gemeinsame Fahrplan-App an. Durch die 2016 weiterentwickelte App ist die Fahrplansuche und der Fahrscheinkauf eines **MobilTickets** noch einfacher. Die App wurde noch intuitiver gestaltet und erlaubt eine Reihe von Schnelzugriffen. Im Hauptmenü lassen sich jetzt zwei Ziel-Favoriten, wie „zur Arbeit“ oder „nach Hause“, hinterlegen. So erhält man mit einem Klick die nächsten Verbindungen auf seinen Stammstrecken. Die Echtzeitinformationen über aktuelle Abfahrtszeiten wurden um zahlreiche Regionalbuslinien ergänzt. Die Nutzer erhalten somit die tatsächlichen und nicht die fahrplanmäßigen An- und Abfahrten ihres Zuges, Busses oder ihrer Stadtbahn. Für die Eingabe des Startortes kann man sich nun orten lassen, so dass die Fahrplansuche und der Fahrscheinkauf noch komfortabler erfolgen können. Per Smartphone können Einzelfahrscheine, Tageskarten REGIO24, WelcomeKarten sowie die persönliche Monatskarte RegioKarte Basis gekauft werden.

Dieser einfache, unkomplizierte und bargeldlose Vertriebsweg, den überwiegend **Gelegenheitsfahrer nutzen**, erfreut sich einer wachsenden Beliebtheit. Seit 2015 ist der Umsatz über diesen Vertriebsweg um 130 % gestiegen. Er liegt mit ca. 280.000 Euro im Jahr 2016 aber deutlich unterhalb den klassischen Vertriebskanälen.